

Städtische Touristeninformation

Rynek 23, 45-015 Opole

☎ +48 77 45 11 987

✉ mit@mosir.opole.pl

Stadt Opole

Rynek – Ratusz, 45-015 Opole

☎ +48 77 45 11 800

✉ urzad@um.opole.pl

f Miasto Opole

f Odkryj Opole

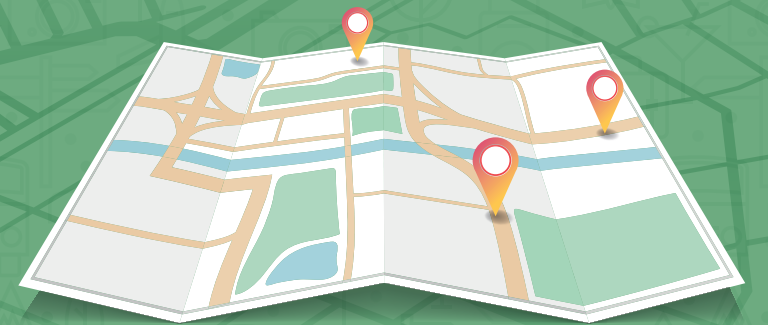
www.opole.pl



SEHENSWÜRDIGKEITEN VON
OPOLE



SEHENSWÜRDIGKEITEN VON Opole



- 1 Rathaus
- 2 Marktplatz
- 3 Zoologischer Garten
- 4 Museum der Polnischen Lieder
- 5 Oppelner Amphitheater
Nationales Zentrum des Polnischen Liedes
- 6 Allee der Stars des Polnischen Liedguts
- 7 Oppelner Alojzy-Smolka-Puppen-
und Schauspielertheater
- 8 Jan-Kochanowski-Theater
- 9 Oppelner Philharmonie
- 10 Galerie der Zeitgenössischen Kunst
- 11 Universitätshügel
- 12 Oberes Schloss
- 13 Stadtbibliothek
- 14 Museum des Oppelner Schlesiens
- 15 Museum des Oppelner Dorfes
- 16 Bolko-Inse
- 17 Oppelner Venedig am Mühlgraben
- 18 Pfennigbrücke – „Grüne Brücke“
- 19 Oderpark
- 20 Piastenturm
- 21 Schlossteich
- 22 Miets-Bürgerhaus
- 23 Oppelner Kathedrale
- 24 Kirche „auf dem Hügel“
- 25 Franziskanerkirche





1

Rathaus

Das Oppelner Rathaus – der Sitz der Stadtverwaltung – ist dem Vecchio-Palast in Florenz nachempfunden. Das heutige Neorenaissance-Gebäude wurde 1864 und teilweise 1936 errichtet. Das charakteristischste Element des Rathauses ist ein 65 m hoher Turm, von dem aus jeden Tag um zwölf Uhr die die Tummelodie der Stadt Opole gespielt wird.

Marktplatz

Das stattliche Oppelner Rathaus ist von zauberhaften pastellfarbenen Bürgerhäusern umgeben, die nach der Kriegszerstörung wiederaufgebaut wurden. Vor Jahrhunderten war der Marktplatz traditionell der Ort für Handel jeglicher Art, der von Ständen und Verkaufsbuden aus betrieben wurde. Im 18. Jahrhundert befand sich auf dem Oppelner Marktplatz ein Pranger, an dem 1794 der Bauernaufständische Marek aus Jemielnica ausgepeitscht und anschließend aus der Stadt vertrieben wurde.



3

Zoologischer Garten

Der zoologische Garten ist die wichtigste Attraktion der Bolko-Insel. Dieser Ort ist ein grünes Reich der Ruhe, in dem über 3800 Tiere aus allen Teilen der Welt leben. Unter ihnen sind Giraffen, Rote Pandas, Pumas, Zebras, Ameisenbären sowie zahlreiche Arten von Affen und Halbaffen, z. B. Lemuren oder Gorillas. Es gibt hier auch ein Wasserbecken mit Kalifornischen Seelöwen. Zu bestimmten Uhrzeiten können Fütterungsvorfürungen einiger Tiere angesehen werden.

Museum der Polnischen Lieder

Modernes und vollkommen multimediales Museum, mit Sitz im legendären Oppelner Amphitheater. Die Ausstellung zeigt die Geschichte der polnischen Lieder seit den 1920er Jahren bis zur Gegenwart. Die Fans der berühmten Oppelner Festivals finden hier ausführliche Informationen über jede Edition dieser Veranstaltung sowie viele echte Requisiten und Kostüme der Künstler, die man hier virtuell anprobieren kann.



5

Oppelner Amphitheater-Nationales Zentrum des Polnischen Liedes

Das legendäre Oppelner Amphitheater, in dem seit 1963 das Nationalfestival der Polnischen Lieder, eines der ältesten europäischen Festivals und die in Polen berühmteste Veranstaltung für Unterhaltungsmusik abgehalten wird. Heute ihm wird Opole als Hauptstadt Polnischer Lieder bezeichnet. Der Verwalter der musikalischen Visitenkarte von Opole ist das Nationale Zentrum des Polnischen Liedes – ein Ort, an dem verschiedene Konzerte das ganze Jahr über stattfinden.

Allee der Stars des Polnischen Liedguts

Die sich gegenüber dem Eingang zum Rathaus befindende Allee der Stars des Polnischen Liedguts entsteht seit 2004. Von Jahr zu Jahr wird sie um weitere, in Bronze gegossene Sterne mit Namen und Autographen der Künstler, Komponisten und Liedautoren bereichert. Heute zählt sie schon über fünfzig Exemplare. Ihre Sterne haben hier u. a. Czesław Niemen, Maryla Rodowicz, Edyta Górniak, Edyta Geppert, Ewa Demarczyk, Kora, Kayah, Marek Grechuta, Wojciech Młynarski oder Irena Santor.



7

Oppelner Aloyzy-Smolka-Puppen- und Schauspielertheater

Es ist eines der ältesten polnischen Puppentheater. Das Theater wurde 1937 von Aloyzy Smolka gegründet, dessen Namen es heute trägt und zählt zu den besten Puppentheatern in Polen. Die Einrichtung zeigt nicht nur Aufführungen für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Erwachsene. Das Gebäude des Oppelner Theaters ist ein Meisterwerk der modernen Architektur.

Jan-Kochanowski-theater

Das Jan-Kochanowski-Theater befindet sich am derzeitigen Sitz und unter dem derzeitigen Namen seit dem Jahr 1975. Aber ein professionelles polnisches Theater in Opole existierte schon im Jahr 1945 als Juliusz-Słowacki-Stadttheater. Im Oppelner dramatischen Theater funktionieren vier Bühnen. Dieser Ort ist berühmt für die Organisation eines der größten Theaterfestivals in Polen – der Oppelner Theaterkonfrontationen „Polnische Klassik“, die jährlich seit der Gründung des Theaters stattfinden (die einzige Pause fand 1992 statt).



9

Oppelner Philharmonie

Formal wurde die Einrichtung 1972 gegründet. Zuvor, im Jahr 1947, entstand das erste professionelle Orchester in Opole. Im Jahr 1952 wurde es in das Woiwodschafts-Sinfonieorchester und fünf Jahre später in das Staatliche Sinfonieorchester umgewandelt. 1969 benannte man es nach Józef Elsner – einem polnischen Komponisten deutscher Herkunft, dem Lehrer von Fryderyk Chopin. Die Einrichtung ist der Auftrittsort für zahlreiche weltberühmte Dirigenten, Komponisten sowie Solisten und das Sinfonieorchester der Oppelner Philharmonie nimmt an vielen wichtigen Kulturveranstaltungen in Polen und im Ausland teil.

Galerie Der Zeitgenössischen Kunst

Die Einrichtung präsentiert seit Jahren die zeitgenössische Kunst und die interessantesten Erscheinungen in der polnischen und internationalen Kunst. Sie organisiert Ausstellungen junger Schöpfer und Projekte, die die Klassiker der Gegenwart zeigen. In den letzten Jahrzehnten konnte man hier u. a. die Arbeiten von Władysław Hasior, Edward Dwurnik, Jerzy Duda-Grac, Zdzisław Beksiński, Józef Szajna oder Jerzy Grotowski bewundern. Ein fester Programmpunkt im Veranstaltungskalender der Oppelner Galerie sind seit Jahren auch z. B. die Biennale Ars Polonia oder die World Press Photo-Ausstellung, die Tausende Besucher anzieht.



2



11

Universitätshügel

In einer kleinen, schön arrangierten Ecke der Stadt wurden mehrere zeitgenössische Skulpturen von Künstlern und Personen aufgestellt, die durch ihr Leben und ihre Werke mit Opole verbunden sind. Neben Osiecka, Niemen oder Grechuta – der großen Künstler der Oppelner Festivals – gibt es hier auch Denkmale von Jonasz Kofta; von Jerzy Grotowski – eines großen Theaterreformers, der mehrere Jahre in Opole arbeitete sowie von Edmund Osmańczyk – eines Publizisten, Politologen, Abgeordneten und Senator der Region Opole.

Oberes Schloss

Das Obere Schloss befand sich innerhalb der Wehrmauer des mittelalterlichen Opole, in der Nähe des Gosławitzer Tors. Seinen Namen verdankt er der Lage am höchsten Punkt der Stadt – dem Hügel. Dieses eine der geheimnisvollsten Bauwerke von Opole wurde in den Jahren 1382 – 1387 vom Herzog Władysław II Opolczyk errichtet. Von dem Oberen Schloss blieb lediglich der gotische Schlossturm erhalten. Die Einfahrt zu ihm führte durch eine Brücke über dem Wassergraben am Fuß des Turms.



13

Stadtbibliothek

Es ist nicht nur ein Raum zum Ausleihen von Büchern – es ist ein Ort der Begegnung, der Gespräche über Literatur, Kunst und Bildung. Das 2011 eröffnete Gebäude wurde bereits mehrfach in nationalen Architekturwettbewerben ausgezeichnet. Es zieht Aufmerksamkeit von jedem auf sich – insbesondere die auf der Graphitfassade geschriebenen Gedichtfragmente, die Lieblingstexte von Edward Stachura.

Museum des Oppelner Schlesiens

Diese Institution wurde 1900 als Städtisches Museum in Opole gegründet. Heute bietet das Oppelner Museum bemerkenswerte Wechselausstellungen sowie interessante Dauerausstellungen, die Opole und die Oppelner Region in einem Überblick zeigen. Hier kann man ein Modell der Stadt Opole aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, Sammlungen von interessanten Fundstücken aus einer historischen Siedlung im Oppelner Ostrówiek oder auch das besondere Tillowitz-Porzellan und die Sammlung der Arbeiten von Jan Cybis bewundern. Das Museum des Oppelner Schlesiens ist eine Institution mit umfangreichen Sammlungen in den Bereichen: Archäologie, Ethnographie, Geschichte, Kunstgeschichte und Natur.



15

Museum des Oppelner Dorfes

Das Freilichtmuseum in Bierkowice stellt die Geschichte des Oppelner Dorfes aus dem Zeitraum vom 18.–20. Jahrhundert dar. Außer komplett rekonstruierten Gehöften finden wir hier auch eine ehemalige Kirche, eine Dorfschule, ein Gasthaus und eine Schmiede, reizvolle Bildstöcke und zwei wunderschöne Windmühlen. Alle Objekte sind aus Holz gefertigt. Es ist das einzige Freilichtmuseum in der Oppelner Region und eines von vier seiner Art innerhalb der historischen Grenzen Schlesiens.

Bolko-Insel

Eine Ruhenklave mit herrlicher Natur, grüne Lungen der Stadt. Perfekt für Spaziergänge, Radtouren und Outdoor-Aktivitäten aller Art. Seit 1910 ist sie ein Stadtpark. Auf der Insel befindet sich der ZOO sowie ein Café. Im Norden und Osten wird sie von Oder umflossen, im Westen – vom Flutkanal und im Nordwesten – von den Überresten des Winske-Kanals.



17

Oppelner Venedig am Mühlgraben

Das Oppelner Venedig wurde auf den Fundamenten der ehemaligen Wehrmauern am malerischen Mühlgraben errichtet. Der Boulevard erstreckt sich von der Dombrücke bis zur Schlossbrücke. Der Mühlgraben ist ein altes Flussbett der Oder, dessen Name von den an seinem Ufer stehenden Mühlen stammt. Dank der stimmungsvollen Beleuchtung sehen die historischen Bürgerhäuser am Abend am schönsten aus.

Pfennigbrücke – „Grüne Brücke“

Eine der schönsten Fußgängerbrücken in Polen an einem reizvollen Ort in Opole. Ihr Name stammt von der für den Übergang erhobenen Gebühr. Die zweijochige Pfennigbrücke zeichnet sich durch eine Stahlkonstruktion in Jugendstilform (Blumenornamente) aus. Seit Jahren wird sie mit Hunderten Metallvorhängeschlössern mit eingravierten Namen und Initialen von Paaren behängt, wodurch sie auch als Brücke der Verliebten genannt wird.



19

Oderpark

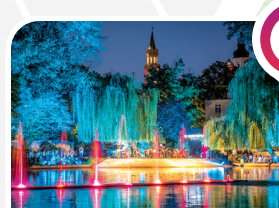
Malerische Alleen entlang der Oder, Sitzbänke, Lichtungen, Grünflächen, Outdoor-Fitnessstation – all das findet man im Oderpark, auch Oderpromenade genannt. Ein Spielplatz, eine Freilichtbühne oder eine Kletterwand sind hier ebenfalls vorhanden. In der Sommersaison legt an der Promenade ein Ausflugsschiff an, man kann auch Kayaks mieten. Die Perle der Kleinarchitektur ist die im Park versteckte Büste von Juno. Ihr Vorbild entstand im Jahr 1857, im Rahmen der Werbung für die erste Oppelner Zementfabrik von Friedrich Grundmann, als ein getreues Abbild der Marmorstatue, die sich in der Villa Ludovisi in Rom befand.

Piastenturm

Eines der ältesten Objekte der Verteidigungsarchitektur in Polen und gleichzeitig das Wahrzeichen der Stadt. Er ist 35 Meter hoch und mit der Spitze sind es etwa 42 Meter. Der Turm befindet sich auf dem sog. Oppelner Ostrówiek und stammt wahrscheinlich aus dem Ende des 13. oder Mitte des 14. Jahrhunderts. Es ist das einzige Überbleibsel des nicht mehr existierenden Piastenschlosses, das 1928 abgerissen wurde. Von ihm eröffnet sich ein Ausblick auf ganz Opole, der es den Treppenaufstieg wert ist.



12



21

Schlossteich

Der Teich ist ein Überrest des alten Wassergrabens, der das Piastenschloss einst umgab und auch des an das Schloss anliegenden Parks. Einst fuhren im Sommer Boote auf dem Teich, im Winter diente er als Eisbahn. 1909 wurde am Teich das hölzerne Eishaus errichtet, in dem nach dem Zweiten Weltkrieg die Polnische Touristik- und Landeskundengesellschaft sowie das Reisehaus ihren Sitz hatten. Die derzeitige Hauptattraktion in der Sommersaison ist der Musik-Brunnen. Aus den Lautsprechern schallen die größten polnischen Schlager und aus den Brunnendüsen wird im Rhythmus der Musik bunt beleuchtetes Wasser ausgestoßen.

Miets-Bürgerhaus

Im Miets-Bürgerhaus (Museum des Oppelner Schlesiens) in der ul. Św. Wojciecha 9 werden fünf Wohnungen präsentiert: jede im Stil, der in der Möbelbranche in den Jahren 1890 – 1965 herrschte. Neben den Möbeln, der Küchenausstattung und Einrichtungsgegenständen, die für die Atmosphäre der Wohnung sorgten, werden hier verschiedene Beheizungsmethoden der Zimmer gezeigt – Kachelöfen und gusseiserne Öfen. Es werden auch sanitäre Exponate ausgestellt.



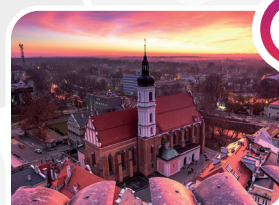
23

Oppelner Kathedrale

Die Kathedrale zum Heiligen Kreuz ist eines der charakteristischsten Denkmäler von Opole. Sie thront über der Stadt mit ihren zwei hoch aufragenden Türmen, die jeweils 76 Meter messen. Die heutige Kathedrale wurde im 15. Jahrhundert an der Stelle von Gotteshäusern errichtet, die nacheinander im 11. und 13. Jahrhundert erbaut wurden. Die erste Kirche stand hier wahrscheinlich schon zur Zeit von Bolesław Chrobry. Im Gotteshaus befindet sich ein Gemälde Unserer Lieben Frau von Opole, das 1702 von Piekary Śląskie in die Stadt gebracht wurde.

Kirche „auf dem Hügel“

Die Kirche zur schmerzhaften Mutter und zum heiligen Adalbert ist die älteste und populärste römisch-katholische Kirche in Opole. Eine Legende besagt, dass sie an dem Ort gebaut wurde, an dem zwischen 984 und 995 der Adalbert von Prag seine Predigten hielt. In ihr befindet sich u. a. ein Gemälde aus dem 17. Jahrhundert, das den legendären Aufenthalt des heiligen Adalbert in Opole darstellt und das Gemälde der Unbefleckten Empfängnis der Heiligen Jungfrau Maria aus demselben Jahrhundert.



25

Franziskanerkirche

Die gotische Dreifaltigkeitskirche wurde im 14. Jahrhundert erbaut. Aufgrund der hier befindlichen sterblichen Überreste der Oppelner Piasten gehört sie zu den wertvollsten Denkmälern der Stadt. Hier können wir auch das älteste in Schlesien erhaltene frühgotische Fresko aus dem Jahr 1320 bewundern. Während der Schwedischen Sintflut beherbergte das Oppelner Kloster die Hofkanzlei von König Johann Kasimir. Genau hier, im Klosterrefektorium, wurde 1655 das königliche Dekret verkündet, das die polnische Nation zum Aufstand gegen die Schweden aufrief.

